

Zm J. 4. 123. 546

52



Hochwohlgeboren

Frau Auguste Wilbrandt - Baudius  
k. u. k. Hofchauspielerin

Wiltbad in  
Bavischen Schwarzwalde  
'Deutscher Hof'

offe



Absenderin

Dionn Marie Ebner -  
Eochenbach

Zaislawitz. Mähren

2. 4. 12. 3. 546

25. Kl. 1846

S. VIII.

ZDISSLAWITZ



ZDOUNEK



MÄHREN

Liebe, theuerste Frau u. Freundin!

Maria L. theilt mir  
soeben Ihren Brief vom 3. d. Ms.  
mit. Fünf Tage, leider!

Es thut mir sehr weh, dass Sie  
ein so schweres Herz haben; Gott  
gebe, dass Sie bald bessere  
Nachrichten von Ihrer lieben  
Schwiegertochter bekommen!

Und bitte: pflegen Sie,  
schonen Sie sich, denken Sie  
wenigstens eine zeitlang viel  
an sich;

mir" schreibe ich nicht, das  
wäre Ihnen ja unmöglich.  
Denn Sie müßten aufhören,  
Aigüste Wilbrandt zu sein.  
Viktor kauft Ihnen vorerwähnt  
voll die Pfand; er ist für  
einen Tag aus Kremier  
hierher gekommen, um die  
Gäste zu begrüßen, die sich  
eingefunden haben.

Ihre Philipp sind da (empfehlen sie Ihnen auf das  
Zuversichteste) mit Kindern und  
Kindeskinder.



Die Lehleren ein köstliches 3jähriges  
Mädchen u. ein Prachtljunge von 3  
Monaten Mein Tropneffe Fritz <sup>Kinsky</sup>  
(der Ihnen so gut gefallen hat)  
wird für 14 Tage auf Urlaub  
geschickt, weil er einen leichten  
Cholera-Anfall gehabt hat;  
es geht goldlob wieder gut in.  
In einer unserer Freuden ist  
er mit dem signum lauris de,  
kariert worden.

Von meinem in Cremona  
internierten Bruder haben  
wir vollkommen beruhigende  
Nachricht.

Warschau und Jwangorod!  
Das hätte mein Bruder  
Viktor noch erleben sollen.  
Wäberlich sind diese Siege;  
ich kann mich der Hoffnung  
nicht erwehren, dass sie uns  
einem nicht allzu fernem  
Frieden entgegenführen.

Unsere Hermine  
ist auf dem Feldberg, Feldberger-  
Hof, Badischer Schwarzwald.  
Wie würde sie sich freuen, eine  
Kunde von Ihnen zu bekommen.